

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (II): Optimierung des Angebots an Naturerlebnis, Naturvermittlung und Naturberatung (11.000105)

In der Stadtratssitzung vom 3. November 2011 wurde das folgende Postulat Fraktion GB/JA! erheblich erklärt:

Unter Biodiversität versteht man die Vielfalt an Arten, Sorten und Lebensräumen. In der Stadt Bern sind in naturnahen Flächen, an Kleinstandorten, an Randstellen, in Gärten, auf Brachland und im Gleisareal rund 700 wild wachsende Pflanzenarten zu finden. Rund 20 % davon sind auf der Roten Liste mit einem Gefährdungsgrad versehen. Auch viele seltene und gefährdete Tierarten kommen in der Stadt vor.

Das Jahr 2010 war das Internationale Jahr der Biodiversität. In diesem Zusammenhang hat die Fachstelle Natur und Ökologie der Stadt Bern verschiedene Anlässe und Angebote organisiert, darunter Gartenberatungen oder die vielbeachtete Ausstellung in der Elfenau, in der auf die Biodiversität in der Stadt auf eine sehr informative und zugängliche Art aufmerksam gemacht wurde. Die Angebote wurden rege genutzt, was zeigt, dass sich die Bevölkerung von Bern für das Thema Biodiversität interessiert. Um die Biodiversität wirkungsvoll zu fördern, ist die Stadt auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, der öffentliche Raum, der von der Stadtgärtnerei bewirtschaftet wird, reicht nicht, um der Natur den nötigen Raum zu geben, private Gärten müssen miteinbezogen werden, um Korridore für Tiere und Pflanzen zu schaffen, die sie für ihren Fortbestand benötigen.

Um aufzuzeigen, dass Biodiversität unsere Lebensgrundlage ist, um der Bevölkerung zu helfen, wie sie die Biodiversität in ihrem eigenen Umfeld fördern kann und um Kindern den emotionalen Zugang zur Natur zu erschliessen, braucht es ein öffentliches Angebot.

Information und Gartenberatung waren auf das Internationale Jahr der Biodiversität beschränkt. Das „grüne Klassenzimmer (natur- und umweltpädagogisches Angebot für die Unter- und Mittelstufe in den Anlagen der Elfenau) ist dauernd ausgebucht. Es braucht daher neue Lösungen, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Der Gemeinderat wird gebeten, zu prüfen,

1. wie eine Sensibilisierung und Motivierung der Quartierbevölkerung erreicht werden kann: Naturbildung, Gartenberatung, Information, Anreize. Es soll ein optimaler Einbezug von Gartenbesitzern, Leuten mit zeitlichen Ressourcen (Pensionierte) und Naturinteressierten in die Erhaltung der Biodiversität erreicht werden.
2. wie Berner Schulen auch vor Ort unterstützt werden könnten. Unterstützung der Schulen bei Naturprojekten. Erweiterung des „grünen Klassenzimmers“, damit es auch in der Umgebung der Schulen aktiv werden kann: Schülerinnen und Schüler erfahren so auch die Natur in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung.
3. welche Massnahmen nötig sind, damit alle Berner Schulklassen, welche von diesem Angebot profitieren möchten, das „grüne Klassenzimmer“ in der Elfenau besuchen können.

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB), Hasim Sancar, Stéphanie Penher, Lea Bill, Regula Fischer, Urs Frieden, Cristina Anliker-Mansour, Luzius Theiler, Rolf Zbinden.

Bericht des Gemeinderats

Städte tragen heute eine Verantwortung für die Natur und spielen in der Bewahrung unserer Biodiversität eine nicht unerhebliche Rolle. Sie weisen meist mehr Pflanzen- und Tierarten auf, als eine Fläche derselben Grösse im umliegenden Landwirtschaftsgebiet. Seltene Pflanzen- und Tierarten finden in Städten einen Ersatzlebensraum. Dem Gemeinderat ist es deshalb ein Anliegen, dass die bestehende Stadtberner Artenvielfalt (Flora und Fauna) erhalten bleibt.

Dem Gemeinderat ist bekannt, dass vor diesem Hintergrund ein ausgewiesener Bedarf an Gartenberatung, an Vermittlung von Naturerlebnis und an der Unterstützung bei Schul- und Naturprojekten besteht. Wie das Postulat des Kinderparlaments „mehr Platz für Tiere und Pflanzen auf den Pausenplätzen“ zeigt, ist auch das Interesse der Schulkinder an der Erfahrbarkeit von Natur auf dem Schulgelände sehr gross. Mit dem Natur- und Umweltkalender, der jährlich von der Stadtgärtnerei und dem Amt für Umweltschutz herausgegeben wird sowie dem Grünen Klassenzimmer - ein natur- und umweltpädagogisches Angebot der Stadtgärtnerei Bern für die Unter- und Mittelstufen - verfügt die Stadt Bern bereits heute über ein spannendes Angebot in der Naturvermittlung.

Im Rahmen der Budgetberatung 2013 hat der Stadtrat das Globalbudget der Stadtgärtnerei um Fr. 40 000.00 für das Grüne Klassenzimmer aufgestockt und damit gezeigt, dass ihm das Anliegen der Naturvermittlung sehr wichtig ist. Dank diesen zusätzlichen Mitteln wird es möglich sein, der aktuellen Nachfrage nach dem beliebten naturpädagogischen Schulangebot besser gerecht werden zu können.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Bisher betragen die direkten Kosten für das Grüne Klassenzimmer rund Fr. 136 000.00 pro Jahr, davon trägt der Kanton einen Anteil von rund Fr. 27 000.00. Der Stadtbeitrag wurde vom Stadtrat ab 2013 um Fr. 40 000.00 aufgestockt.

Bern, 31. Oktober 2012

Der Gemeinderat